

Chinas neue Rolle in der Weltwirtschaft - Sino-amerikanischer Handelskrieg und Neue Seidenstraße



Chinas Rolle in der Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahrzehnt fundamental gewandelt. Chinesische Unternehmen haben als Produzenten billiger Massenware ihre Lehrjahre bestritten; heute sind sie zu ernstzunehmenden Wettbewerbern avanciert und auch in Hochtechnologie-Feldern weltweit aktiv. Die neue Konkurrenzkraft schürt Ängste und ruft massive sozio-politische Reaktionen in

Europa und Amerika hervor. Der Beitrag wird von daher den sino-amerikanischen Konflikt und die Interessen Chinas und Europas im Rahmen der Neuen Seidenstraße näher beleuchten.

Prof. Markus Taube ist Inhaber des Lehrstuhls für Ostasienwirtschaft/China und Direktor der IN-EAST School of Advanced Studies an der Universität Duisburg-Essen. Er leitet zudem als Ko-Direktor das Konfuzius Institut Metropole Ruhr. Er studierte Sinologie und Volkswirtschaftslehre in Trier, Wuhan (VR China) und Bochum.

Neuere Veröffentlichung zum Thema: Yuan Li & Markus Taube (Hrsg.) (2019): How China's Silk Road Initiative is Changing the Global Economic Landscape, Routledge.

LINK: <https://www.china.msm.uni-due.de/startseite>

Dienstag, 21.01.2020, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro



Zukunft der europäisch-chinesischen Beziehungen im Spannungsfeld drohender globaler Blockbildungen

Die Verflechtungen zwischen Europa und China gehen weit über die Wirtschaftswelt hinaus; nicht zuletzt da China auch auf politischer und kultureller Ebene zu einem wichtigen globalen Akteur geworden ist. Der Vortrag befasst sich mit jüngeren Veränderungen der Beziehungen zwischen China und einzelnen europäischen Gesellschaften sowie der Europäischen Union. Betont werden der Einfluss des Handelskriegs zwischen China und den USA sowie andere globale Entwicklungen.



Dominic Sachs enmaier ist seit 2015 Professor in Göttingen für "Modernes China mit Schwerpunkt auf Globalhistorischen Perspektiven". Zuvor lehrte er an der Jacobs University (Bremen), der Duke University sowie University of California, Santa Barbara. Seine gegenwärtigen Forschungsschwerpunkte liegen auf den globalen und transnationalen Verbindungen Chinas in Vergangenheit und Gegenwart.

Neuere Veröffentlichung zum Thema: Sachsenmaier, Dominic "The Humanities and the New Silk Road," in William C. Kirby et al (eds.), The New Silk Road. Connecting Universities between China and Europe, Oxford: Oxford University Press (2020).

LINK: <https://www.sinologie-goettingen.de/seminar/person/prof-dr-dominic-sachsenmaier/>

Dienstag, 28.01.2020, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro



CHINA HEUTE

Vortragsreihe 2019/2020



Die **Vortragsreihe CHINA HEUTE** findet in diesem Jahr zum elften Mal statt. Es werden dabei Themen aus Politik, Gesellschaft und Kultur Chinas behandelt. Sie reichen von Betrachtungen zur aktuellen Politik Chinas, über Themen zur Geschichte Chinas, bis zur Behandlung von kulturhistorischen Themen.

Die Vortragsreihe 2019/2020 steht ganz unter dem Aspekt des globalen Wandels und den damit verbundenen Auswirkungen auf die verschiedenen Politik- und Lebensbereiche. Es geht um die Beziehungen zwischen China und Deutschland (Kultur und Wirtschaftsbeziehungen) um die Zukunft der europäisch-chinesischen Beziehungen (im Spannungsfeld globaler Blockbildungen) und die neue Rolle Chinas in der Weltwirtschaft (Innovationsmacht China / Sino-amerikanischer Handelskrieg).

Als Referentinnen bzw. Referenten konnten ausgewiesene China-Experten gewonnen werden. Die Einführung zu den Vorträgen und die Diskussionsleitung liegt in den Händen von Prof. i.R. Dr. Karl-Heinz Pohl und anderen.

Alle Vorträge finden jeweils dienstags, 19:30 Uhr, Raum 5 in der Volkshochschule Trier, Palais Walderdorff statt. Eintritt 5,00 Euro (Schüler und Studenten mit Ausweis frei!)

in der Volkshochschule (vhs) Trier
gemeinsam veranstaltet von der
Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier e.V.



dem Konfuzius-Institut der Universität Trier



dem Fach Sinologie der Universität Trier



Universität Trier

und der Volkshochschule Trier



China 2049: Die globale Innovationssupermacht?



China hat ambitionierte Ziele: In den kommenden drei Jahrzehnten will das Land die globale Innovationssupermacht werden. Die bisherigen Erfolge im technologischen Aufholprozess gegenüber den heute führenden Industrienächten sind bereits beachtlich. Der Vortrag analysiert die neue internationale Position Chinas in Wissenschaft, Forschung und Innovation und die dem Aufstieg zugrundeliegenden Strategien. Kann China ohne weitere Anpassung des politischen und gesellschaftlichen Systems seine Ziele bis 2049 erreichen? Welche Rolle spielen dabei die internationale Zusammenarbeit und der Wettbewerb mit den USA?

Margot Schüller hat Studienabschlüsse als Betriebs- und als Volkswirtin, 2,5 Jahre Sprach- und Studienaufenthalt in China (1982-1985). Promotion zum Dr. rer. pol. 1990, anschließend Senior Research Fellow am GIGA; Stellvertretende Direktorin sowie Stellvertreterin des Direktors (GIGA Institute für Asien-Studien bis 2016): Aktuell: Forschungsprojekte als GIGA Associate; Mitglied im DCPI-Expertenteam (Deutsch-chinesische Plattform Innovation) des BMBF.

Neuere Veröffentlichung zum Thema: Monitoring des Asia-tisch-Pazifischen Forschungsraums mit Schwerpunkt China (zusammen mit Fraunhofer ISI und DAAD) https://www.kooperation-international.de/fileadmin/user_upload/apra_performance_2018.pdf

LINK: <https://www.giga-hamburg.de/de/team/sch%C3%BCller>

Dienstag, 12.11.2019, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro

Internet und Soziales Kreditsystem in China: Überwachungs-, Disziplinierungs- oder Partizipationsinstrumente?

Die Frage der gesellschaftlichen Überwachung und Kontrolle, Internetsensur sowie das neue „soziale Punktesystem“ in China werden in den deutschen Medien weit diskutiert. Der Vortrag befasst sich mit der Frage gesellschaftlicher Kontrolle und Überwachung, dem sozialen Punktesystem, dem chinesischen Bemühen um gesellschaftliche Vertrauensbildung und Disziplinierung sowie mit damit zusammenhängenden Problemen. Wie sehen diese Systeme aus? Welche Zielsetzung und Intentionen leiten sie und wie lässt sich diese Entwicklung historisch und politisch einordnen?



Thomas Heberer ist Seniorprofessor für Politik und Gesellschaft Chinas an der Universität Duisburg-Essen. Er ist zugleich Ko-Direktor des Konfuzius-Instituts Metropole Ruhr an der Universität Duisburg-Essen. Er beschäftigt sich seit 50 Jahren mit China, hat viele Jahre in China gelebt und gearbeitet. Seit den 1970er Jahren führt er auf jährlicher Basis Feldforschung zu verschiedenen Themen und in verschiedenen Regionen durch. Er ist Mitglied des Redaktionsausschusses zahlreicher internationaler Fachzeitschriften und Buchreihen.

Neuere Veröffentlichung zum Thema: Alternative Formen zivilgesellschaftlicher Entwicklung? Das Fallbeispiel China, in: R.A. Kordes/J. Wieland/M.N. Ebertz (Hrsg.); Chinas Weg, in: Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte, 4/2018: 32-38.

LINK: https://www.uni-due.de/konfuzius-institut/thomas_heberer.shtml

Dienstag, 19.11.2019, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro

Globaler Wandel und deutsch-chinesische Kulturbeziehungen



Auch wenn sich die wirtschaftlichen Kontakte zum Wohl beider Länder intensiviert haben, bleiben die gegenseitigen Wahrnehmungen ernüchternd klischeebehaftet und nicht selten vorurteilsbelastet. Dabei bietet die gegenseitige Anerkennung von Kultur und Bildung die gute Möglichkeit, die Grenze zu überwinden. Der Vortrag versteht sich auch als Ermutigung zur selbstreflektierenden Beschäftigung mit Fremden.

Chunchun Hu ist Associate Professor für deutsche Literatur an der Tongji-Universität in Shanghai und Vizedirektor des dortigen Deutschlandforschungszentrums (DFZ) und des Zentrums für Chinesisch-Deutschen Gesellschaftlich-Kulturellen Austauschs (CDGKA). Von 2007 bis 2013 leitete er das Konfuzius-Institut in Hannover. Promotion zur bundesrepublikanischen Literatur der 1950er Jahre 2003 an der Freien Universität Berlin.

Neuere Veröffentlichung zum Thema: Chunchun Hu und Zhou-ming Yu (Hrsg.), Deguo de Zhongguo nengli yu Zhongguo de Deguo nengli (China-Kompetenz in Deutschland und Deutschland-Kompetenz in China), Peking: China Social Sciences Academic Press, 2019. (Deutsche Ausgabe in Vorbereitung)

LINKS: <https://german-studies-online.tongji.edu.cn/de/>
<https://dgyj.tongji.edu.cn>

Dienstag, 26.11.2019, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro

Partner und systemischer Wettbewerber - Wie gehen wir mit Chinas staatlich gelenkter Volkswirtschaft um?

China entwickelt sich strukturell kaum mehr in Richtung Marktwirtschaft, sondern ist im Begriff, sein eigenes Modell zu verwirklichen. Gleichzeitig prägt China als aufstrebende Wirtschaftsmacht andere Märkte und auch die internationale Wirtschaftsordnung. Das chinesische Modell einer Hybridwirtschaft mit staats- und marktwirtschaftlichen Elementen tritt damit in einen systemischen Wettbewerb zu liberalen Marktwirtschaften. Deutschland und Europa müssen neue Antworten auf diese neue systemische Herausforderung finden.



Ferdinand Schaff ist seit 2015 Referent für China beim Bundesverband der Deutschen Industrie. Schwerpunktthemen seiner Arbeit sind der Marktzugang für deutsche Unternehmen in China sowie die deutsche und europäische Handels- und Wirtschaftspolitik mit Chinabezug. Er studierte Moderne Chinastudien und Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und an der London School of Economics and Political Science.

Neuere Veröffentlichung zum Thema: BDI-Grundsatzpapier China (<https://bdi.eu/media/publikationen/#/publikation/news/china-partner-und-systemischer-wettbewerber/>)

LINKS: <https://bdi.eu>
<https://bdi.eu/themenfelder/internationale-maerkte/china/>

Dienstag, 14.01.2020, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro



WICHTIGSTE HANDELSWAREN

